

**#1**  
2018

# FRÖHLICHER KREIS

Das Magazin der  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Österreichischer Volkstanz



**Historische Volkstänze  
in Oberösterreich**

**4**

**Kathreintänze  
in Meran und Wien**

**8**

**Der Hotzentanz aus  
dem Schwarzwald**

**13**

## Editorial

Wir leben in bewegten Zeiten. Diese Erkenntnis ist weder neu, noch originell und gehört wahrscheinlich zum Lebensgefühl aller Generationen. Was den letzten davon in Österreich allerdings erspart wurde, ist sich Gedanken über ein Heimatschutzministerium zu machen. Wo bleibt der laute Aufschrei all derer, die noch irgendwie in der Lage sind historisch zu denken? Oder wart' ma erst nur amal ab, was g'schieht?

Ich schreibe diese Zeilen am Nikolaustag. Noch ist nicht entschieden wie es um unsere (?) politischen Ziele steht. Auch nicht im Bereich der Kultur. Dieses Kapitel ist ja in den Koalitionsgesprächen sehr rasch abgehandelt worden – was eigentlich nur dann geschieht, wenn's allen Gesprächspartnern eher gleichgültig ist. Als »Volkskultur« haben wir sicher weniger zu fürchten, als irgendwelche experimentellen Kellertheater: Je mehr Rechts, umso mehr Volks, hat zumindest die Vergangenheit gezeigt. Im türkisen Wahlprogramm konnte man lesen: »Wir müssen in unserem Kulturverständnis das Schubladendenken zwischen Volks- und Hochkultur überwinden – es geht um ein befruchtendes Miteinander«. Das klingt ebenso hübsch wie plausibel. Aber was ist mit den übrigen, gefühlten 90% der Bevölkerung, die der Popularkultur (Ö3 und/oder auch Gabalier & Silbereisen) anhängen, also weder in Tracht, noch Frack herumrennen? Nicht dass die mir leid täten, aber sie kommen im künftigen Kulturprogramm halt nicht vor. Na ja, so kurz nach dem Krampus könnte man auch sagen: Niemand wird so heiß gegessen, wie er gekocht wird – was auch auf den Bildern von Hieronymus Bosch ganz gut zu sehen ist. Erfreuen wir uns jetzt an der stillsten Zeit im Jahr, dem Schneegestöber und an dem Geruch von Wachskerzerln. Vielleicht wird eh alles ganz toll?

Mit den besten Wünschen für ein freudiges Weihnachtsfest und ein gelingendes Jahr 2018!

**HERBERT ZOTTI**

## Inhalt

### 3 INTERN

BAG-Vorstandssitzung

### ANKÜNDIGUNG

Zweifachen-Tanzkurs im März

### 4 BERICHT

Historische Volkstänze in Oberösterreich



### 6 EHRUNG

Auszeichnung für Tiroler BAG-Mitglieder

### REZENSION

CD mit Volkstänzen aus Baden und Württemberg

### 7 RÜCKBLICK

Bindertanz in Bozen

### 8 BERICHTE

Landeskathreintanzfest in Meran  
und der Wiener Kathreintanz 2017



### 10 INTERN

Die Arge Volkstanz Kärnten

### 13 WISSEN

Der Hotzentanz

### 15 TERMINE

Volkstanz in Österreich, Deutschland  
und der Schweiz



# BAG-Vorstandssitzung in Graz

MICHAELA LEHNER

**Am Wochenende vom 4. bis 5. November wurde die zweite Vorstandssitzung im Jahr 2017 ins JUFA Hotel Graz Süd abgehalten. Der BAG-Ehrenvorsitzende Franz Wolf hatte in die Steiermark geladen und sich zugleich um die Unterbringung auf dem Gelände des Steirischen Fußballverbandes gekümmert. Mit insgesamt 15 Personen des erweiterten Vorstandes durften wir im Dr. Gerhard Kapl Saal tagen.**



Die neue Vorsitzende der ARGE Volkstanz Tirol, Helga Hetzenauer, wurde als Mitglied in die BAG aufgenommen, die BAG-Woche 2017 wurde nachbesprochen und Rahmen für das Seminar 2018 festgelegt (so viel sei verraten: die Tanzleiter werden wohl aus Litauen und Kroatien kommen).

Das vergangene Jahr war recht turbulent und vielfältig in den Aufgaben, daher konnten leider auch nicht alle Projekte fertiggestellt bzw. neue angefangen werden. Die CD für „Alte Tänze für junge Leute“ ist nicht vergessen worden, aber die Arbeit, die dahinter steckt, konnte bisher aus Zeitmangel nicht geleistet werden. Auch die Quellenrecherche zu selbigem Buch ist

noch nicht abgeschlossen, dies wird aber zeitnah geschehen. Die neue Homepage (ach ja, welch leidiges Thema) ist noch nicht ganz fertig, das gestaltet sich doch etwas schwieriger als angenommen. Die Ausgaben und Einnahmen des Vereins halten sich dieses Jahr bisher die Waage, die BAG kann das Jahr 2017 finanziell gesichert abschließen. Im Kinder- und Jugendtanz wird viel gewerkt, die Ausbildungsmodule für Kindertanzleiter sind insgesamt gut besucht.

Was macht die BAG im kommenden Jahr? Die Wiener Kontratänze liegen uns sehr am Herzen und sollen daher 2018 neu aufgelegt werden und dazu werden wir auch eine CD einspielen lassen. Alle bisher offenen Projekte sollen so bald wie möglich abgeschlossen werden. Passend zum Thema „Alte Tänze für junge Leute“ findet vom 20.-22.4.2018 ein Symposium des Forschungszentrums für Europäische Mehrstimmigkeit im Bockkeller statt.

Allgemeine Informationen wurden auch noch ausgetauscht: So hat die ARGE Tirol einen neuen Vorstand, die ARGE Steiermark hat ihren Verein neu aufgestellt und damit ebenfalls einen neuen Vorstand mit Christian Bretterhofer als Vorsitzenden. Und für unsere wissenschaftlich interessierten Abonnenten und Mitglieder: die ICTM (International Council for Traditional Music) hat seit Oktober 2017 ihren Sitz in Wien. Der Verwalter unserer Facebook-Seite, Wolfgang Herger, bittet alle Facebook-User unter unseren Lesern, die Seite der BAG mit „Gefällt mir“ zu markieren, um damit die Seite auch in den Social-Media bekannter zu machen.

Zuletzt wurde der Termin für die kommende Generalversammlung beschlossen: angedacht ist das Wochenende vom 26.-27. Mai 2018 voraussichtlich im JUFA Hotel Pyhrn-Priel.

## ANKÜNDIGUNG

### Zwiefachen-Tanzkurs im Bockkeller

Vom 10.-11. März 2018 ist ein Zwiefachen-Tanzkurs in unseren Räumlichkeiten, im schönen Spiegelsaal des Bockkellers, geplant. Angedacht ist ein zweitägiger Tanzkurs für Tänzer, die Freude daran haben, die Welt der taktwechselnden Tanzstücke zu erkunden. Vorkenntnisse in den Grundsritten des Volkstanzes

sind erforderlich, vom Zwiefachen-Anfänger bis zum Fortgeschrittenen und Liebhaber der Taktwechsler sind alle herzlich willkommen.

Genauere Informationen werden Anfang 2018 bekannt gegeben!

# Historische Volkstänze in der Oberösterreichischen Landesgartenschau

CHRISTIAN SCHUSTER



**Mit einem Programm mit Quadrillen aus drei Jahrhunderten präsentierte sich die Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels zusammen mit der Volkstanzmusik Sudetendeutsche Spielleut Wels in der Oberösterreichischen Landesgartenschau im Benediktinerstift Kremsmünster. Sie eröffnete damit gleichzeitig den 6. Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich.**

»Nach eingenommenen Mittagmahl wollte der Kaiser noch die von meiner Gemahlin angestellten Bauernfeste mit ansehen und bewunderte gleich allen übrigen Zuschauern die Hurtigkeit und Accuratesse, mit welcher die guten Leuth eine in sehr kurzer Zeit erlernte Contredanse exequiret. Diese wurd von vier Quadrillen gedanzet, deren drei nach ihrer Landstracht, wo wir possessioniret sind, nemmlichen als böhm-, oesterr- und kärntnerische Bauer und Bäuerinnen, die vierte aber als Sibenbürger angezogen waren.«

Dieser Tagebucheintrag von Fürst Johann Josef Khevenhüller-Metsch, Obersthofmeister Kaiserin Maria Theresias von Österreich, anlässlich der Feier zur Vermählung seiner Tochter am 14. Juni 1756, veröffentlicht 1983 von Herbert Lager und Hilde Lager-Seidl in »Kontratanz in Wien – Geschichtliches und Nachvollziehbares aus der theresianisch-josephinischen Zeit«, hatte die Tanzgruppe dazu inspiriert, sich für einen dementsprechenden Auftritt mit teils historischen Volkstänzen für die Landesgartenschau in Kremsmünster zu bewerben.

Die passende Kulisse dafür bildete der barocke Sternwartegarten des im Jahr 777 gegründeten Benediktinerklosters, malerisch zwischen der historischen Sternwarte, die als erstes Hochhaus Europas gilt und dem neu renovierten Feigenhaus aus dem 18. Jahrhundert, das ebenfalls als eines der ältesten in Europa erhaltenen Gewächshäuser gilt und eigens für die Gartenschau aus seinem Dornröschenschlaf geholt worden war, gelegen.

Vor zahlreichem interessierten Publikum tanzte die Gruppe dabei teils historische Volkstänze, wie etwa »La Danseuse – Die Tänzerin«, eine historische Quadrille, die in einer Kontratanzhandschrift aus Wien um 1757 übermittelt ist und von Lager-Seidl in »Alte Tänze für Junge Leute« veröffentlicht wurde, »Halber Mond«, einen alten Reihentanz, der 1797 in einer deutschen Handschrift erstmals erwähnt und 1842 auch von Anette von Droste-Hülshoff beschrieben wird oder das »Tampet«, das Ende des 18. Jahrhunderts entstand und sich schlagartig großer Beliebtheit erfreute und gleichsam wie ein Gewitter (französisch »Tempete«) in der damaligen europäischen Kontratanzszene einschlug. Aber auch Quadrillen jüngeren Ursprungs, vornehmlich aus dem Norddeutschen Raum, wo diese bis heute als »Große Bunte« die vorherrschende Volkstanzform bilden, standen auf dem Programm, unter anderem der »Sprötzer Achterrüm«, der »Hanaks Konter«, die »Sonderburger Doppelquadrille« und die »Geestländer Quadrille«. Bis zu 16 Tanzpaare der

Kinder- und Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels kamen dabei gemeinsam zum Einsatz und bescherten den Besuchern der Landesgartenschau, die zwischen April und Oktober auch mit einem vielfältigen kulturellen Rahmenprogramm aufwarten konnte, ein besonderes Erlebnis, stimmungsvoll in das barocke Gartenensemble des Benediktinerklosters Kremsmünster eingefügt.

Diese Veranstaltung, die in bewährter Kooperation der Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels mit den Sudetendeutschen Spielleut Wels, einer Gruppe junger Volksmusikerinnen und Musiker der Welser Sudetendeutschen Landsmannschaft, zustande kam, firmierte gleichzeitig als erste im Programm des diesjährigen Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich, der vom Siebenbürgischen Landesverband in Absprache mit dem Oberösterreichischen Forum Volkskultur veranstaltet wird und am Abend desselben Tages mit einem Kammermusikonzert im Schloss Traun offiziell eröffnet wurde.





## Ausgezeichnet!

Am 15. August wurde die Tiroler Landesauszeichnung an Margaretha Niederseer, Marialuise Brandstätter und Kaspar Schreder im Riesensaal in der Hofburg verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich!

Die Geehrten mit Mag. Dr. Beate Palfrader, der Landesrätin für Kultur (2.v.r.).

© Klaus Wendling

### REZENSION

## Heuberger, Zwiefache und taktwechselnde Tanzstücke aus Baden und Württemberg

MICHAELA LEHNER

**Hans-Georg Brenner, ein langjähriges Mitglied der BAG, hat uns eine CD über Heuberger, Zwiefache und taktwechselnde Tanzstücke aus Baden und Württemberg, die unter seiner Regie entstanden ist, zukommen lassen. Auf der CD ist ebenfalls eine Volkskundliche Dokumentation über diese Volkstänze in Form eines pdf-Files zu finden.**

Von der Volkstanzmusik des Stuttgarter Spielkreis e.V. eingespielt, wurden die ursprünglich einstimmig aufgezeichneten Melodien von den Musikern selbst mehrstimmig arrangiert. Bei den Tänzen auf dem Tonträger wird darauf hingewiesen, dass manche dieser Tänze zwar den gleichen Namen tragen, sie jedoch in unterschiedlicher Schreibweise und Melodieführung existieren. Dies ist generell in der Volksmusik ein nicht seltenes Phänomen. Die Anweisung an (vor allem ungeübte) Tänzer, sich die Musik zunächst anzuhören, ohne dazu zu tanzen, ist sehr sinnvoll. Die Aussage, dass Tanzspezialisten die Tänze erst dann richtig beherrschen, wenn sie ihn auch linksherum fehlerfrei durchtanzen können, erscheint etwas gewagt und entspricht meiner Meinung nach nicht der Realität. Man muss nicht jeden Tanz links herum tanzen können, vielleicht ist das auch so eine Modeerscheinung, so wie in letzter Zeit kaum mehr ein Volksmusikstück ohne Moll-Teil gespielt werden kann? Im Booklet der CD sind die einstimmig notierten Melodien der aufgenommenen Tänze mit Hintergrundinformationen

zu den Stücken sowie der Tanzschrittfolge zu finden. Auch die Texte werden dem Hörer hier zur Verfügung gestellt.

Die Instrumentalbesetzung mit Geigen, Blockflöten, Akkordeon und Kontrabass wird der Musik absolut gerecht. Wer taktwechselnde Tänze nicht kennt, bekommt durch diesen Tonträger einen schönen Einblick in dieses Genre, dem Zwiefachen- und Heuberger-Kenner bietet die CD eine vielseitige Sammlung von Instrumental- und Gesangsstücken mit verschiedenen hohen Schwierigkeitsgraden für den Tänzer.



# Jahrhundertealter Bindertanz in Bozen aufgeführt

MONIKA BURGER

Im Rahmen der Lorenzinacht wurde am 10. August 2017 der traditionelle Bozner Bindertanz am Waltherplatz in Bozen gezeigt. Dieses Projekt wurde gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz, dem Südtiroler Volksmusikkreis und dem Verkehrsamt der Stadt Bozen getragen. Es verdient besondere Aufmerksamkeit, denn der Bozner Bindertanz wird nur sehr selten und zu speziellen Anlässen aufgeführt.



Dem eigentlichen Tanz ging um 18.30 Uhr ein Umzug voraus, der von der Bindergasse über den Rathausplatz und dem Kornplatz zum Waltherplatz führte. Leider musste dieser wegen des starken Regens unterbrochen werden.

Pünktlich um 19.00 Uhr, nachdem auch der Wettergott ein Einsehen hatte, begeisterten 32 Tänzer aus allen Landesteilen, vier Glaschwinger und der Schalknarr in den alten charakteristischen Kostümen das Publikum für diesen Reif- und Figurentanz. Begleitet wurden die Tänzer von fünf Schweglern, zwei Geigen und einem Trommler unter der Leitung von Gernot Niederfriniger.

Dieser Tanz, der überall dort gepflogen wurde, wo das Handwerk der Fassbinder verbreitet war – so auch in Bozen mit seiner Weinkultur – hat sich vom schlichten Handwerkstanz zum schauspielartig gestalteten Brauchtum entwickelt.

Die Bozner Aufführungen fanden 1769, 1790 und 1822 sogar vor gekrönten Häuptern statt. Nach 126jähriger Unterbrechung wurde der Bindertanz anlässlich der Bozner Messe 1948 erstmals wieder in Bozen aufgeführt.

Im Jahre 1992 wurden die Kostüme für den Bindertanz wieder aus dem Keller geholt. Anlässlich der 70. Bozner Weinkost und des 100-Jahr-Jubiläums der Guntschnapromenade, gab es gleich zwei Aufführungen dieser interessanten Großform.

Die letzte Aufführung fand bei der 75. Bozner Weinkost im Jahre 1997, also genau vor 20 Jahren, statt. Wer weiß, wie viele Jahre nun diesmal ins Land ziehen, bis der Bindertanz in all seiner Pracht wieder präsentiert wird.



# Landeskathreintanzfest im Kursaal von Meran

## Der Höhepunkt des Tanzjahres

MONIKA BURGER WENTER



**Am Samstag, dem 18. November 2017, war es wieder soweit: Das alljährliche Landeskathreintanzfest fand bereits zum 52. Mal im Kursaal in Meran statt.**

Mit dem traditionellen Auftanz wurde das Fest um 20.00 Uhr eröffnet. Monika Rottensteiner, Erste Vorsitzende der ARGE Volkstanz in Südtirol, begrüßte alle Tänzerinnen und Tänzer aus Nah und Fern aufs Herzlichste. »Der Advent ist nicht mehr weit und so lasst uns mit einem schönen Fest unter Freunden das Tanzjahr gemeinsam beenden«, meinte Monika Rottensteiner an die Festbesucher gewandt.

Zahlreiche Ehrengäste waren unter den Tänzerinnen und Tänzern. Monika Rottensteiner durfte auch Vertreter der österreichischen Bundesländer begrüßen. Die neu gewählte Vorsitzende der ARGE Volkstanz Tirol, Helga Hetzenauer, den zweiten Vorsitzenden der ARGE Volkstanz Wien, Johann Jung und Matthias Beck, Vorsitzender der ARGE Volkstanz im Burgen-

land. Zum Tanz spielte dieses Jahr die »Sautner Tanzmusik« aus Sautens im Nordtirol auf. Die Gruppe gibt es bereits seit 1985 und sie steht unter der Leitung von Ludwig Auer. Mit einer abwechslungsreichen Tanzfolge gelang es den Musikern in hervorragender Weise zahlreiche Tänzer und Tänzerinnen aufs Parkett zu locken.

Die Pausengestaltung lag in den Händen der Jugendvolkstanzgruppe Pfalzen. Die jungen Tänzer und Tänzerinnen präsentierten den »Tiroler Reiftanz«, der perfekt in die Jahreszeit passt, da er traditionsgemäß zum Erntedankfest getanzt wird. Monika Rottensteiner richtete einen großen Dank an die Volkstanzgruppen des Bezirkes Burggrafenamt unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Markus Seppi für die Vorbereitung und Ausrichtung dieses eindrucksvollen Festes.

»Kathrein stellt den Tanz ein« – so endete auch 2017 das Tanzjahr mit einem schönen Abend im ehrwürdigen Kursaal in Meran.

# Der Wiener Kathreintanz

HERBERT ZOTTI

Es ist gar nicht so einfach über wiederkehrende Ereignisse irgendetwas besonders Aufregendes zu schreiben. Noch dazu beim 68. Mal. Das Haus, der Rahmen, die Organisation – alles vorbildlich, aber nicht neu. Die Beginnzeit, der Ablauf, die farbenprächtigen Trachten ... wie gewohnt. Soviel zum Ordinarium dieses Festes. Aber anders die »programmierten« Gäste: In diesem Jahr eine Gruppe aus Tirol, die unter Leitung von Margaretha Niederseer Tiroler Volkstänze vortanzten und zum Mittanzen anregte. Übrigens waren auch die neue Leiterin der Tiroler Landes-Arbeitsgemeinschaft, Helga Hetzenauer und deren langjähriger Vorgänger, Kaspar Schreder zu sehen. Die zweite, durch ihre Trachten

sehr pittoreske Gruppe: KUD Sarvaš aus Slawonien. Sie spielten und tanzten im wunderschönen Arkadenhof vor großem und interessiertem Publikum. Die »Wiener Einlage« wurde in diesem Jahr vom Duo Steinberg & Havlicek, das sind Traude Holzer und Peter Havlicek, mit einer sehr ansprechenden Mischung aus traditionellem Wienerlied und witzigen Liedern à la Pirron & Knapp gestaltet. Natürlich hat auch die Quadrille im großen Saal nicht gefehlt, die – warum auch immer – die Tänzer seit vielen Jahren unterhält. Jedenfalls und überhaupt: Ein sehr gelungenes Fest. Und wir haben wieder der Arge Volkstanz Wien mit Else Schmidt und ihrem tollen Team zu danken!



# Über die Arbeit der ARGE Volkstanz Kärnten

MARIO KANAVC

**Die ARGE Volkstanz Kärnten ist eine kleine, aber feine Arbeitsgemeinschaft. Insgesamt zählt der Verein 73 Mitglieder zu seinen Unterstützern. Der Beginn der ARGE war im Jahre 1984. Initiiert durch Dr. Klaus Fil-lafer, konnte er von Anfang an, tanz- und musizierbegeisterte Personen um sich scharen, und hat dadurch den Grundstein für die heutige ARGE Volkstanz in Kärnten gelegt.**

Die Vereinstätigkeiten unterscheiden sich wahrscheinlich nicht viel von den anderen Landesorganisationen, sind aber doch sehr vielfältig und werden hier kurz am Beispiel des vergangenen Jahres erläutert.

## Kindertanz in Kärnten

### *Fachreferentin Petra Glanzer*

Als Impulsgeber für die Kinder- und Jugendtanzlandschaft von Kärnten leistet der Arbeitskreis einen wertvollen Beitrag zur Weitergabe dieses enormen kulturellen Schatzes, sei es als LeiterIn eigener Kinder- und Jugendtanzgruppen, als ReferentIn diverser Fortbildungsveranstaltungen oder als begeisterter Motivator. So blicken wir sehr erfolgreich auf zwei Tagesseminare (November 2016 und Jänner 2017) für Modul I und das Seminar im Rahmen der Musik- und Tanzwoche am Turnersee (12.-19. August 2017) zurück. Zusätzlich hat die Österreichische

Trachtenjugend im Mai ein Tagesseminar organisiert. Insgesamt wurden diese Seminare von 82 Personen besucht. Im März 2017 wurde das Modul II, ein zweitägiges Seminar in der Carinthischen Musik Akademie in Ossiach durchgeführt. Als Gastreferentin war Martina Mak im Bereich Elementare Musikpädagogik dabei. Die 23 TeilnehmerInnen aus Kärnten, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich übten sich in der Weitergabe ihrer mitgebrachten Kindertänze und Spiele und erweiterten ihr Tanzrepertoire.

## Einzelne oder mehrere Referenten engagierten sich im Laufe des Arbeitsjahres

- in verschiedenen Kindergärten und Schulen
- hielten Schnupperstunden an der BAfEP
- bereicherten Workshops z. B. im Rahmen einer Fortbildung in der Schweiz
- bei „Jugend tanzt“, einem Seminar für Kinder und Jugendliche der ÖTJ in Cap Wörth/Velden

## Geplant haben wir im nächsten Arbeitsjahr

- ein Tagesseminar in Budapest – Pädagogen aus dem Bereich Kindergarten und Elementarstufe wollen die Inhalte der Mappe „Mit Kindern tanzen“ vermittelt bekommen
- Teilnahme an der österreichweiten Klausur für Kinder- und Jugendtanz im Juli in NÖ



Teilnehmer und Referenten am Turnersee 2017



Eröffnung des feierlichen Abschlussabends durch die Fahenschwinger

- zahlreiche Seminare, sei es im Rahmen der Volkstanzwoche am Turnersee oder
- im November und Jänner am BAfEP für Modul I
- Modul III im März in der CMA Ossiach
- Gedanken machen wir uns schon wieder über eine weitere Auflage unserer Arbeitsmappe „Mit Kindern tanzen“, die sich größter Beliebtheit erfreut, sei es in Volkstanz- als auch in Pädagogenkreisen. Anmerkung: 30 Mappen inkl. CD wurden heuer nach Brasilien gesendet!

#### **Volkstanz- und Musikantenwoche am Turnersee Fachreferent Erdi Hude**

Vom 12. bis 19. August 2017 war es wieder soweit: Die 29. Volkstanz- und Musikantenwoche am Turnersee ging über die Bühne. Mehr als hundert Tanz- und Musikbegeisterte konnten dieses Jahr begrüßt werden. Los ging es, nach dem morgendlichen gemeinsamen Eintanzen, für die Musikanten zum Einzelunterricht und für die Tänzer ging es in den Tanzkreisen mit Österreichischen Volkstänzen weiter. Neben Kindertanzen, Schuhplattln, Gstanzl Singen oder Singen in Kleingruppen konnte heuer ebenfalls zwischen Höfischen Tänzen und Hip-Hop gewählt werden. Altersgrenzen gab es hier nirgends zu sehen. Junge und jung gebliebene konnten sich an Musik und Tanz erfreuen.

Es war für jeden etwas dabei, und das Echo war auf beiden Seiten sehr groß und teilweise sogar sehr enthusiastisch. Als weitere Themen wurden ein Tanzkreis mit Kärntner und Steirischen Tänzen sowie ein Kreis mit österreichischem Tanzgut, inklusive Blick über die Landesgrenzen hinaus, angeboten. Wie sich alle Besucher im Rahmen der öffentlichen Vorspielstunde am Freitagnachmittag überzeugen konnten, war die Musikantenausbildung auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Es konnten auch wieder die Fahnen geschwungen werden. Unter der fachkundigen Anleitung von Mario Kanavc und Stefan Treul wurden die notwendigen Grundlagen erarbeitet. Der Höhepunkt diesbezüglich war die würdige Eröffnung des feierlichen Abschlussabends zu den Klängen des Schönfeld-Marsches. Spiel und Spaß kamen am Turnersee natürlich nicht zu kurz. Herrliches Sommerwetter sorgte für ausreichendes Badevergnügen in den Mittagspausen und der Spielenachmittag verlangte den Teams neben Geschicklichkeit, Koordination und Wissen auch einiges an Kreativität ab. Wer vom Tanzen nicht genug bekam konnte sich beim offenen Volkstanz bis in die späten Abendstunden noch verausgaben. Die Erlebnisse dieser Woche werden uns wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben. Turnersee kann man nicht beschreiben, Turnersee muss man erleben.

Darum freuen wir uns schon alle auf das nächste Jahr und sind gespannt was es auf der 30. Turnerseeweche zu erleben gibt.

### Zertifikatslehrgang zum Volkstanzleiter

#### Fachreferent Mario Kanavc

Seit 1992 wird der Zertifikatslehrgang zum Volkstanzleiter durchgeführt. 220 Tanzleiter konnten diesen Lehrgang in den letzten 26 Jahren abschließen. Die Teilnehmer kamen dabei aus ganz Österreich, Südtirol, Bayern, Frankreich und aus der Schweiz. Diese Ausbildung erfreut sich immer noch sehr großer Beliebtheit. Seit einigen Jahren wird der Lehrgang auch in Kooperation mit der ARGE Volkstanz Oberösterreich abgehalten, und mittlerweile gibt es auch in Bayern eine Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Volkstanzleiter. Der Zertifikatslehrgang wurde im letzten Jahr wieder in bewährter Weise in Oberösterreich durchgeführt. Die Seminarreihe fand in Kremsmünster statt. Der Abschluss mit Prüfung wurde wie in den letzten Jahren am Turnensee abgehalten. Die Teilnehmer aus Oberösterreich, Steiermark und natürlich aus Kärnten haben in der ca. 100 Stunden dauernden Ausbildung, das Rüstzeug erhalten, um eine Gruppe als Tanzleiter zu führen. 11 Teilnehmer konnten im Rahmen des feierlichen Abschlussabends ihr Zertifikat entgegennehmen. Als Referenten waren Nadja Kanavc, Erdi Hude, Nina Kellner, Günter Stieger, Hans Röbl, Robert Koch, Peter Puntigam, Gerhard Leitner und Mario Kanavc tätig.

### Kärntner Volkstanzfest

#### (Fachreferentin Johanna Wiedenig)

Am 22. April, traditionell eine Woche nach Ostern, fand in Pörtschach das 63. Kärntner Volkstanzfest unter dem Motto „Tanz mit Herz“ statt. Nahezu 400 Besucher konnten einen berauschenden Volkstanzabend erleben. Zum Tanz spielten die Voigasmusi und die Wallfahrer Musi für die zahlreichen Gäste auf.

### Umzug ins neue Haus der Volkskultur

Im letzten Jahr hat ein Thema alle volkulturellen Verbände in Kärnten beschäftigt. Der Umzug in das neue Haus der Volkskultur in Klagenfurt in der Mießtalerstraße 6. Trotz vieler Ungereimtheiten in der Projektierung und in der Umsetzungsphase, trotz vieler Klagen und ungestillter Bedürfnisse der einzelnen Verbände, ist es doch gelungen in Räumlichkeiten einzuziehen, die trotz allem unseren Bedürfnissen gerecht werden. Am 3. Februar fand die feierliche Eröffnung des neuen Hauses der Volkskultur durch LR Christian Benger statt.

### Sonstige Aktivitäten

- Die ARGE war bei dem Tag der Kärntner Volkskultur in Maria Saal mit einem eigenen Stand dabei. Heuer wieder am 11. Juni.
- Gemeinsamer Stand des „Tanzenden Kärnten“ bei der Kärntner Brauchtumsmesse im November 2017
- Tagesseminar mit Kärntner Tänzern in Tirol von Hanna Wiedenig, Gerhard Wernitznigg und Peter Puntigam.
- Tanzkurse in Villach und Klagenfurt. Änderung in Villach – nicht mehr Gasthof Moser sondern Hotel Casino in der Stadt.
- Fortbildungsseminar für Referenten in St. Georgen am Längsee.

### Vorschau auf das Jahr 2018

- 27.1. Modul I der Ausbildung zum Kinder- u. Jugendtanzleiter, BAfEP Klagenfurt
  - 7.4. 64. Kärntner Volkstanzfest
  - 10.6. Tag der Volkskultur in Maria Saal
  - 11.–18.8. Tanz- und Musikwoche am Turnensee
  - 17.8. Abschlussabend der Turnerseeweche
- Im Herbst** Tagesseminar für Höfische Tänze



Die erfolgreichen Absolventen des Lehrganges zum Volkstanzleiter

# Der Hotzentanz

HANS-JÖRG BRENNER

**Der Hotzentanz war in Rickenbach, einem Dorf im südlichen Schwarzwald bekannt. Bis 1805 gehörte dieses Gebiet zu Vorderösterreich und wurde vom Bergbauoberamt Schwaz in Tirol verwaltet, bis die Verantwortung an das neugegründete Bergbauamt nach Freiburg im Breisgau verlagert wurde. Man kann durchaus davon ausgehen, dass der Hotzentanz in der Zeit Vorderösterreichs in jenem Gebiet getanzt wurde.**

Der Tanz wurde 1900 im Buch »Badisches Volksleben im neunzehnten Jahrhundert« von Elard Hugo Meyer nach handschriftlichen Unterlagen abgedruckt. Im vorgenannten Buch steht zu Beginn der Beschreibung des Hotzentanzes: »die ausführliche Beschreibung des etwa bis zum Jahre 1870 in der Hotzentracht aufgeführten Hotzentanzes stammt aus dem Hotzendorfe Rickenbach«.<sup>1</sup> Die Druckversion unterscheidet sich von der handschriftlichen Version unwesentlich. Da mir jedoch eine Kopie der handschriftlichen Beschreibung vorliegt, gebe ich nachstehend diese wieder.

*»Der Hotzentanz! Nach Eröffnung des Tanzes durch die Musik geht der Tänzer auf die Tänzerin zu, faßt sie mit dem rechten Arm um die Taille und schreitet mit ihr so zuerst einmal durch den Saal. Hierauf hält er sie mit beiden Armen an der Taille, schlägt seine Hände fest in den faltigen Rock, Juppe genannt, während sie ihm ihre beiden Arme um den Hals legt. So tanzen sie fest aneinandergedreht, etwa dreimal durch den Saal. Es ist aber nicht der moderne Ringtanz, sondern mehr ein Schieber, wobei das Mädchen immer rückwärts geht, während der Jüngling nachtrippelt und jedes mal beim Schlusse eines Musikeils stark auftritt, bzw. aufschlägt (mit den Füßen). Jetzt fassen sich die Tanzenden an den Händen, die Arme sehr stark nach vorne gehalten, so daß das Paar um die Länge seiner Arme auseinander kommt, die Hände liegen neben oder übereinander. Bald aber werden Hände und Arme hochgehalten und Mädchen und Bursche schlüpfen gleichzeitig mehrmals drunter hindurch. Hierauf hält der Bursche mit hochgehobener Hand das Mädchen nur noch an einem Finger und dieses*

*dreht sich rasch öfter herum ohne dass Hände und Finger auseinander kommen, während der Tänzer auf einer Stelle trippelt.*

*Es folgt nun der Freitanz. Das Paar lässt sich ganz los. Ruhig und züchtig tanzt das Mädchen rückwärts weiter. Der Bursche aber sucht jetzt aber seine ganze Kraft und Gewandtheit zur Geltung zu bringen. Er jauchzt, singt und klatscht mit den Händen, schlägt abwechselnd auf die Kniee und in die Hände nach dem Takte der Musik, macht die verschiedenartigsten Sprünge, schlägt das Rad usf., wobei er immer in der Nähe der Tänzerin zu bleiben sucht.*

*Im letzten Teil hält sich das Paar einander an den Händen, die Arme seitwärts ausgestreckt und Tänzer und Tänzerin liegen sich gegenseitig so in den Armen, dass die Körper mehr nebeneinander als voreinander zu liegen kommen. In dieser Stellung folgt ein Rundtanz bis zum Schlusse.«*

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben sich Johannes Künzig und Raimund Zoder und später auch Kurt Wager und Wolfgang Martin in den 60er Jahren, mit einem Tanz beschäftigt, der als »Hotzentanz« bezeichnet, später aber auch in dem Buch »Das Hauensteiner Land und die Salpeterer« ab Seite 9 mehrfach so erwähnt wurde. In Wirklichkeit war dies aber der »Hotzenwälder Tanz 1902« vom Turnlehrer Josef Reinhard aus Lörrach.

Allein aus dieser Beschreibung lässt sich erkennen, dass es sich nicht um die modernere Wiedergabe des im Jahr 1900 veröffentlichten Hotzentanzes handeln kann. Mir scheint, dass diese Beschreibung mindestens zwei wesentliche Dinge enthält, die nicht mit dem älteren Tanz zusammenhängen. Erstens sind es die 20 Tanzfiguren, die so im Original nicht beschrieben sind und zweitens, der Hinweis »Hut und Jacke ab!«, die in der ursprünglichen Beschreibung ebenfalls nicht zu finden sind. Als weiteres Argument gegen die moderne Ausgabe des Originals spricht, dass Josef Reinhard der Verfasser mehrerer Tänze mit verschiedenen Titeln für die Turnvereine in mindestens zwei Büchlein mit jeweils dem Titel »10 Reigen und Reigentänze« ist. Ein drittes Büchlein mit Beschreibung und weitergehenden Informationen zum

Hotzenwälder Tanz hatte Reinhard vor. Jedoch kam es leider nicht zu einer Veröffentlichung. Es wird in mehreren Zeitungsausschnitten berichtet, dass der Tanz vom Turnverein Lörrach 1902 nur von ‚Turnern männlichen Geschlechts‘ dargestellt wurde. Originalfotos aus jener Zeit lassen deutlich erkennen, dass die Tänzerinnen männliche Gesichtszüge haben. Zu der Aufführung 1902 beim Kreisturnfest in Pforzheim gibt es im Zoder-Archiv eine Postkarte, die Figuren des Hotzenwälder Tanzes zeigt.

Zu dieser Aufführung schreibt nun Raimund Zoder in dem nachfolgenden Auszug:

» ... Voll Freude umschlingt sie der Erhörte und läßt sie nicht mehr aus den Armen, so verschämt sie sich auch noch immer gegen seine Umarmung zu sträuben und während dem Tanze mit der Rechten loszumachen sucht.« Aus späterer Zeit ist uns durch Elard Hugo Mener die Schilderung des »Dreher oder Driller, auch Durschschlupf und Hotzentanz genannt« erhalten geblieben, wie er bis zum Jahre 1870 im Hotzenlande getanzt wurde. Er ist ein mit Stampfen, Drehen der Tänzerin, Jauchzen, Klatschen des Tänzers in die Hände und auf die Knie, Sprüngen und sogar Rad schlagen ausgeführter Liebeswerbetanz, der mit einem Rundtanz endet. Aus dem Jahre 1902 besitze ich eine Ansichtskarte mit einer Abbildung dieses Tanzes, wie er auf dem Kreisturnfest in Pforzheim ausgeführt wurde. Der eine Tänzer macht gerade mit ausgebreiteten Händen einen Luftsprung, der Tänzer des anderen Paares macht den Handstand; beide Tänzerinnen drehen sich mit ausgebreitetem Rock vor dem Tänzer. Es könnte, abgesehen von der Tracht, ganz gut eine Darstellung des Schuhplattlers sein.

In diesem Ausschnitt wird ein Teil der Beschreibung des 1900 gedruckten Hotzentanzes wiedergegeben, getanzt wurde aber der Hotzenwälder Tanz von Josef Reinhard. Dies wird auch in verschiedenen Veröffentlichungen der Lörracher Presse ausgeführt. Die Postkartenabbildungen beziehen sich, wie dort auch abgedruckt, auf den Hotzenwälder Tanz. Interessant dabei ist, dass sich eigentlich die dargestellten Tanzfiguren mehr auf den Freitanz des Hotzentanzes beziehen und in der Beschreibung des Hotzenwälder Tanzes so nicht zu finden ist. Die Beschreibung des

Hotzentanzes aus der Druckausgabe hat Raimund Zoder zu dem obigen Hinweis verwendet, der aber nicht zu der obigen Abbildung gehört, weil es auf der Postkarte um den Hotzenwälder Tanz und nicht um den Hotzentanz handelt.

Zu dem Hotzenwälder Tanz gibt es im Stadtarchiv Lörrach eine große Sammlung von weitergehenden Informationen. Es kann dort auch nachvollzogen werden, wie sich die Tanzgruppe des Turnvereins Lörrach verändert hat, d.h. dass in späterer Zeit die Gruppe sehr groß war und der Tänzerinnen Part tatsächlich von Mädchen übernommen wurde. Vom Lörracher Turnverein wurde der Tanz bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts bei verschiedenen Veranstaltungen aufgeführt. Heutzutage tanzt die »Trachtenvereinigung Alt-Hotzenwald e.V. 1926« unter dem Namen »Hotzentanz« den Tanz, wohlwissend dass es in Wirklichkeit der »Hotzenwälder Tanz« nach der Beschreibung von Josef Reinhard ist.

Abschließend bedauere ich, dass es keine Möglichkeit gibt, sich mit Volkstanzforschern und anderen am Volkstanz näher interessierten auszusprechen, um eine Idee bestätigen zu können oder diese verwerfen zu müssen. Diese Idee ist folgende:

Nachdem ich nun vier Tänze aus dem Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts transkribiert habe, kam mir die Idee, ob diese Art der Tänze nicht in Wirklichkeit die Tanzart in ganz Süddeutschland sein könnte, die in dem angesprochenen Zeitabschnitt getanzt wurde. Der Schwäbische Schleifer, notiert in Schwäbisch Hall, der Tanz bei einer Hochzeit in Eningen an der Donau, der Hotzentanz in Rickenbach und ein noch nicht näher lokalisierter Schwäbischer Volkstanz aus einem Gebirgsdorf im Schwarzwald in der Nähe von Freiburg im Breisgau, bedienen sich immer wieder derselben Tanzfiguren und der Inhalt ist die Beschreibung einer Liebschaft. Dies ist besonders auffällig bei den Beschreibungen des Schwäbischen Schleifers und dem Hotzentanz. Leider sind mir zu den entsprechenden Tänzen keine Melodien bekannt. Interessant wäre dabei auch festzustellen, ob diese Art von Tänzen ebenso in Österreich bekannt ist.

1 »Badisches Volksleben im neunzehnten Jahrhundert« von Elard Hugo Meyer, Straßburg, Verlag von Karl J. Trübner, 1900, Seite 302 ff.

# Veranstaltungen

## KÄRNTEN

19.–1. JUFA Hotel / Knappenberg  
**Zertifikatslehrgang Volkstanzleiter, Winterseminar (Modul 1)**  
Info: Mario Kanavc, 0650/6526282

9.–11.3. Zertifikatslehrgang Volkstanzleiter,  
Frühjahrsseminar (Modul 2)  
Infos werden nachgeliefert

7.4. / 20:00 Congress Center Pörtschach  
**60. Kärntner Volkstanzfest**  
Info: Hanna Wiedenig, 0664/73695937

## NIEDERÖSTERREICH

20.1. / 21:00 Burg Perchtoldsdorf  
**Ball der Teufelsteiner**  
Info: Leopold Ruthofer, 01/8692401

21.1. / 17:00 Casino Baden, Festsaal  
**Badener Volkstanzfest**  
Info: Ute Martinek-Korbuly, 0664/3850003

26.1. / 20:30 Schloss Grafenegg  
**Niederösterreichischer Trachtenball**  
Info: Tel. 0664/8485388

10.+11.3. / 10:00 Kollmitzberg, GH Alpenblick  
**Squares Workshop**  
Info: Sissy Banner, 07472/61357

1.5. / 17:00 Perchtoldsdorf, Zellpark  
**Tanz in den Mai mit Maibaumaufstellen**

6., 13., 20., 27.5. / 18:00–20:30 Mödling, Pfarre St. Michael, Weißes-Kreuz-Gasse 66  
**Tanzwerkstatt Mödling**  
Info: Hertha Zwach, 0664/1458821

26.5. / 18:30 Schallaburg, Festsaal  
**Tanz auf der Schallaburg**  
Info: Friedrich Müllner, 0660/6858244

10.5. / 15:00 Spannberg, Pfarrstadl  
**Marchfelder Volkstanzfest**  
Info: Christine Preining, 0699/17194717

## OBERÖSTERREICH

19.–21.1. / 14:00 Kremsmünster, Berufsschule  
**Zertifikatslehrgang zum Volkstanzleiter, Modul 1 (in Kooperation mit Kärnten)**  
Info: Günter Stieger, 0664/73301866

27.1. / 19:00 Linz-Urfahr, Rathausfestsaal  
**Volkstanzfest der VTG Böhmerwald**  
Info: Robert Koch, 066473701267

9.–11.3. / 14:00 Kremsmünster, Berufsschule  
**Zertifikatslehrgang zum Volkstanzleiter, Modul 2 (in Kooperation mit Kärnten)**  
Info: Günter Stieger, 0664/73301866

7.4. / 20:00 Rainbach im Mühlkreis, GH Blumauer  
**Volkstanzfest**  
Info: Herta Jahn, 0664/1328405

21.+22.4. / 9:00 BZ Stift Schlierbach  
**Volkstanzen mit Hans Röbl**  
Info: 07582/83013-155

## STEIERMARK

5.1. / 20:00 Graz/Weinitzen, GH Höchwirt,  
**Tanz zu Dreikönig**  
Info: Erni Zimmermann, 0699/11349871

13.1. / 9:30–18:00 Aigen, GH Kirchenwirt  
**»Ausseer Landler« mit Fred Gruber**  
Seminar-Info: Bärbel Gruber, 0664/6565122

27.1. / 20:00 Graz, Kammersäle  
**Steirisches Tanzfest**  
Info: 0699/11350151

2.2. / 20:00 Graz/Weinitzen, GH Höchwirt  
**Ball d. Steirischen Volksliedwerkes**  
Info: 0316/908635

28.4. / 20:00 Aigen/Ennstal, Kirchenwirt  
**Frühlingsvolkstanzfest**  
Info: Bärbel und Fred Gruber, 0664/6565122

## TIROL

8.2. / 20:00 Wiesing, Gemeindesaal  
**Tanzen am Unsinnigen Donnerstag**  
Info: Kaspar Schreder, 0676/6292330

13.2. / 20:00 Innsbruck, Hotel Stangl  
**Faschingskehr aus des VTK Innsbruck**  
Info: Dieter Wieser, 0699/10253307

1.4. / 20:00 Neustift im Stubaital, Freizeitzentrum  
**Ostertanz des VTK Stubai**  
Eustachius Ragg, 0676/9316841

6.4. / 19:30 Kitzbühel, Kulturhaus Reith  
**Frühjahrstanz des VTK Söllandl**  
Info: Margreth Sillaber, 0650/5156718

28.4. / 20:00 Fritzens, GH Fritzerhof  
**Frühlingstanzfest des VTK Innsbruck**  
Info: Dieter Wieser, 0699/10253307

9.5. / 20:00 Imsterberg  
**Oberländer Maitanz**  
Info: Markus Sailer, 0664/9710987

19.5. / 20:00 St. Walburg / Ulten, Raiffeisensaal  
**Gesamttiroler Maitanz**

## VORARLBERG

13.1. / 9:00–17:00 Dornbirn Oberdorf, Pfarrheim  
**Jubiläums-Volkstanzseminar mit Tanzabend**  
Info: Birgit Zell-Lorenz, Tel. 05572/29897

## WIEN

10.1. / 19:30 ÖAV-Zentrum Edelweiß, 1010 Walfischgasse 12  
**Ernstl Tanzen**  
Info: Wilfried Mayer, 0676/6156055

14.1., 21.1., 28.1. / 18:30 Großturnhalle GB 9, Wasagasse 20  
**Kurzlehrgang für ausländische Tänze**  
Info: Judith Ziegler, 0676/3069170

20.1. / 18:00 Veranstaltungszentrum, 1190, Gatterburggasse 2a  
**51. Alpenvereins-Volkstanzfest**  
Info: Günter Meixner, 0676/3325614

27.1. / 18:30 St. Josef auf der Haide, 1110, Blierotgasse 50  
**Festliches Tanzen**  
Info: Hans und Monika Jung, 0699/10086989

5.–9.2. Bockkeller, 1160 Gallitzinstr. 1  
**Kurs »Tanzen auf Schwedisch« mit Andreas Berchtold**  
Info: Simon Wascher, 0681/10307090

10.2. / 18:00 HdB, 1060 Königsegg-Gasse 10  
**Tanz im Fasching**  
Info: Irmgard Rohrer-Schöbitz, 0699/1167688

10.–11.4. Bockkeller, 1160 Gallitzinstr. 1  
**Zweifachen-Tanzkurs**  
Infos: BAG-Büro, 0660/6795591

7.4. / 19:00 HdB, 1060 Königsegg-Gasse 10  
**Landlerisch Tanzen**  
Info: Brigitte Hofbauer, 0664/8230518

1.5. / 15:00 Europahaus, Schlosspark  
**Familiantanzfest**  
Info: Johannes Pintner, 0699/11373622

## DEUTSCHLAND

13.1. / 19:00 Stuttgart-Vaihingen, Alte Kelter  
**Januartanzfest**  
Info: Regine Neumann, 0049/7143/26760

21.1. / 15:00 Karlsruhe-Bulach, Altes Rathaus  
**Danz Regional**  
Info: Werner Wenzel, 0049/721/861086

27.1. / 20:00 Dorfen/Bayern, kath. Pfarrsaal  
**Faschingsvolkstanz**  
Info: Robert Harreiner, 0049/171/6553303

10.3. / 20:00 Karlsruhe, Gemeindezentrum Stupferich, Werrenstraße 16  
**Karlsruher Volkstanzfest**  
Info: Werner Wenzel, 0049/721/861086

14.4. / 18:30 Stuttgart-Freiberg, Bürgerhaus  
**DJO Volkstanzfest**  
Info: Hartmut Liebscher, 0049/711/8001258

15.4. / 15:00 Thyrnau (Landkreis Passau), Kurgästehaus Kellberg  
**Tanzfest**  
Info: Ernst Steindl, babba.steindl@web.de

### Weitere Termine unter

[volkstanzwannwo.at](http://volkstanzwannwo.at)  
überregional

[volkstanz.at](http://volkstanz.at)

Links zu zahlreichen anderen Websites mit Veranstaltungskalendern

## I M P R E S S U M

»fröhlicher kreis« – Vierteljahresschrift für Volkstanz / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz / 1160 Wien, Gallitzinstr. 1 / Redaktion: Prof. Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Ing. Herbert Zotti, Wien und Dr. Helmut Jeglitsch, Wien / Grafik: Lena Appl, Wien / Druck: Druckerei Berger – Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H, Horn / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanz und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe, Belegexem-

plare erbeten. Artikelübernahme in Bücher und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Nicht besonders gekennzeichnete Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Die Verantwortung für fremdverfasste Beiträge und eingesendete Fotos liegt ausschließlich bei den Autoren bzw. Einsendern / Erscheint vier Mal jährlich / Bestellung: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1,

+43 660/6795591, bag@volkstanz.at, volkstanz.at / Verlagspostamt 1160 Wien / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 15€ pro Jahr (In- und Ausland inkl. Versand) / Bankverbindung: BAWAG PSK, IBAN: AT88 1400 0058 1066 5531, BIC: BAWAATWW / ZVR 968693997, DVR 0743321

**Der Redaktionsschluss für den nächsten »fröhlichen kreis« (68/2): 10.3.2018.**

**P.b.b. Verlagspostamt 1160 Wien · 05Z036061M  
BAG Österreichischer Volkstanz  
Gallitzinstraße 1 · 1160 Wien**



Die Österreichische  
Volkstanzbewegung ist  
immaterielles UNESCO  
Weltkulturerbe.  
Anerkannt seit 2011.

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR



Bundesarbeits-  
gemeinschaft  
Österreichischer  
Volkstanz

Titelbild: Diana Stoeva beim Unterrichten bulgarischer Tänze, BAG-Woche Gmunden 2017

